

Eckpunktepapier eines Handlungskonzepts “Aktiv gegen Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ der Stadt Singen Singen, 10. Dezember 2016

**Grundlage dieses Eckpunktepapiers sind die Resultate
aus dem Worldcafé an der Demokratiekonferenz am
1. Dezember 2016 im Ratssaal im Rathaus Singen**

1. Im Rahmen des Erarbeitungsprozesses ergaben sich folgende Zielebenen:

- 1.1. Leitziel
- 1.2. Mittlerziele/Strategische Ziele
- 1.3. Handlungsziele

1.1. Leitziel "Singen ist bunt"

Das Leitziel formuliert die programmatische Grundlage des zu entwickelnden Handlungskonzepts:

Mit dem integrierten Handlungskonzept aktiv gegen Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit sollen die Rahmenbedingungen der staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure für deren Auseinandersetzung mit Extremismus, Rassismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit verbessert werden.

Darüber hinaus soll die Akzeptanz für Demokratie und Weltoffenheit, für Respekt voreinander und für die Anerkennung

einer vielfältigen Gesellschaft mit unterschiedlichen Lebensentwürfen der Bürgerinnen und Bürger gefördert werden. Das Handlungskonzept soll die Grundlage dafür bieten, rassistischen Einstellungen und extremen Bestrebungen in unserer Stadt entschieden entgegenzutreten.

Hierzu bedarf es einer Optimierung der Information und Koordination der Akteure, einer Bündelung der Initiativen und der Weiterentwicklung bestehender Ansätze.

1.2. Mittlerziele/Strategische Ziele

Auf Grundlage dieser Überlegungen wurden an der 1. Demokratiekonferenz am 01. Dezember 2016 im Ratssaal im Rathaus Singen strategische Ziele entwickelt, die handlungsleitend und richtungweisend für die Stadt Singen sein sollen, um die Rahmenbedingungen der präventiven Arbeit in der Stadt zu verbessern und zu stärken:

- Förderung der Kooperation der verschiedenen Akteure gegen Extremismus und für Demokratie in Singen sowie verbesserte Abstimmung von durchgeführten Maßnahmen und Aktivitäten.
- Förderung eines gesellschaftlichen Klimas, in dem jeglichen Formen von Diskriminierung in der Gesellschaft entschieden entgegengetreten wird.
- Förderung der Handlungsfähigkeit von Akteuren, die gegen Rassismus und Demokratiefeindlichkeit vorgehen.
- Förderung von konkreten Angeboten, z. B. der Beratung und Information, damit die Zivilgesellschaft angemessen auf antidemokratische und extreme Vorfälle sowie Strukturen reagieren kann.

1.3. Handlungsziele

In einem weiteren Schritt wurden prioritäre Handlungsziele herausgearbeitet. Diese wurden so aufgestellt, dass die strategischen Ziele schrittweise erreicht werden können. In den folgenden Abschnitten zu den relevanten Handlungsfeldern werden diese prioritären Handlungsziele in konkretisierter Form dargestellt,

so, wie Sie von den Teilnehmenden an der ersten Demokratiekonferenz geäußert wurden.

- **Gewalt & Zivilcourage**

- *Ziele für die Zukunft?*

- Zusammenführen von diversen Zielgruppen mit gemeinsamen Zielen ("Frei leben ohne Gewalt" wie z.B. Basketballcamp für geflüchtete und einheimische Kinder/Jugendliche)
 - Kulturelle Vielfalt in Singen öfter zeigen ("Fest der Kulturen", Film-/Fotoprojekte etc.)
 - Zivilcourage: Nicht nur die klassische Kelly-Inseln publizieren, denn es sollte überall geholfen werden = "Ganz Singen ist eine Kelly-Insel"
 - Tag der Zivilcourage fortführen. Schulworkshops zum Thema Gewalt und Zivilcourage.
 - Kelly Inseln sind gut! Auch unter Jugendlichen und Senioren bekannt machen! (Kelly- Tour)
 - Bürgerinfos/Bürgermeldung
Erstellung von Infomaterialien, Handouts, Plakaten etc.. Eigene Homepage, Presseberichte, App, Meldestelle/Beschwerdemanagement bei der Stadtverwaltung etc.

- **Rassismus**

- *Ziele für die Zukunft?*

- Mehr Aufklärung der Eltern. Erstellung von Infomaterialien, Handouts, Plakaten etc. Eigene Homepage, Presseberichte etc.
 - Projekte zur Vermittlung von Grenzen, Regeln, Gesetze, Werte, Normen an Schulen aber auch generell.
 - Mehr Aufklärung in der Schule. Schulworkshops zum Thema Gewalt und Zivilcourage. Schulprojekt „Instant Acts – gegen Gewalt und Rassismus“

- Sensibilisierung der Bürgerschaft/Fachtage/Infoveranstaltungen.
 - Trends setzen gegen RECHTS.
 - Das Thema "Antiziganismus" bekannter machen.
 - Sprachgebrauch überlegter nutzen.
- **Menschenfeindlichkeit**
 - Ziele für die Zukunft?
 - Den Menschen als Menschen zeigen/kennenlernen (z.B. Geflüchtete und nicht als „Problem“) über Film- und Fotoprojekte und dadurch persönliche Kontaktmöglichkeiten schaffen.
 - Vorurteile abbauen/ mehr Informieren/Infoveranstaltungen/Fachtage/Begegnungsmöglichkeiten
 - Empathievermögen schulen (lernen ich in andere hineinzusetzen. Mehr zuhören!).
 - Vorträge am Tag der Zivilcourage auch für andere öffnen/anbieten.
 - Zivilcourage zeigen.
 - Anderer Blickwinkel.
 - Bewusster mit Informationen umgehen!
 - Gemeinsame Aktionen (z.B. Kochen, Elterncafé, Sport wie z.B. Basketballcamp).
 - Stärkung/Ausbau des Netzwerkes für Menschenrechte
 - In Zukunft folgende Themen behandeln:
 - Antisemitismus
 - Aktuelle Formen von Islam-/Muslimfeindlichkeit
 - Antiziganismus
 - Homophobie
 - Demokratiestärkung im ländlichen Raum
 - Rechtsextreme Orientierungen und Handlungen
 - Islamistische Orientierungen und Handlungen
 - Arbeit zum Thema Flucht u. Asyl

- **Extremismus**

- Ziele für die Zukunft?
 - Bereits Bestehendes weiter pflegen.
 - Gemeinsames Auftreten, Darstellung des Bündnis unterm Hohentwiel, gemeinsame Veranstaltungen
 - Vorurteile hinterfragen.
 - Mehr Achtsamkeit im Umgang miteinander und mehr auf einander zugehen.
 - Aufklärung über Rechte Organisationen wie z.B. ""Der III. Weg""!
 - Genaueres Hinsehen in Richtung Antisemitismus.
 - Recht auf Selbstbestimmung stärken, gegen sexuelle Ausbeutung.

Die Beiträge und Zielformulierungen aus der 1. Demokratiekonferenz sind richtungweisend für das Förderjahr 2017 und werden bei den kommenden Konferenzen überprüft und bei Bedarf erneuert und aktualisiert.

Singen, Dezember 2016

Singener Kriminalprävention

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*